



Handbuch Regierungs-PR:

Zur Öffentlichkeitsarbeit von Bundesregierungen und deren Beratern

Veröffentlicht am: 27.11.2006

Veröffentlicht von: Klaus P. Prem, Universität Augsburg

Kategorie: überregional Publikationen Medien und Kommunikation, Politik und Recht

Ein Jahr ist die Große Koalition inzwischen alt - ein Jahr, in dem die Akteure der Regierung versuchten, ihre Politik an die Bürger zu bringen. Was ist in diesem Jahr in kommunikativer Sicht gelaufen bzw. schief gelaufen? Wollen Bundeskanzlerin Merkel und ihr Regierungssprecher Wilhelm hier eine Zwischenbilanz ziehen, so können ihnen die Augsburger Kommunikationswissenschaftler Miriam Melanie Köhler und Christian H. Schuster hier nun mit dem von ihnen im VS Verlag herausgegebenen "Handbuch Regierungs-PR" unter die Arme greifen. Die 500-seitige Aufsatzsammlung Regierungskommunikation in Deutschland mit Beiträgen von über 40 Autorinnen und Autoren (Anhang I) wartet nicht nur mit Untersuchungen und Bewertungen der kommunikativen Leistungen der Großen Koalition auf, sie analysiert auch, wie es anderen Bundesregierungen bei der Vermittlung politischer Inhalte ergangen ist. Die Auseinandersetzung mit diesem erstmaligen umfassenden Überblick über die deutsche Regierungs-PR lohnt sich für Studentinnen und Studenten ebenso wie für Praktiker, Experten und Interessierte.

HÖHEPUNKT DER REGIERUNGSVERMARKTUNG UNTER SCHRÖDER

Aus medialen, soziologischen und politischen Gründen hat die Notwendigkeit strategischer Kommunikation in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen, in der Regierungszeit Gerhard Schröders hat sie ihren bisherigen Höhepunkt erreicht. Die Medien, aber auch der Bundesrechnungshof prangerten die steigenden Ausgaben regierungsnaher Öffentlichkeitsarbeit an. Oppositionsvertreter beklagten, dass die Regierungsparteien die kommunikativen Möglichkeiten, die die Öffentlichkeitsarbeit der Bundesministerien bot, ausnutzen. Die Bewertung von Regierungs-PR ist damit ein hochpolitisches Thema geworden, das auch in den Tagen der Jahresbilanz der Großen Koalition wieder in den Fokus des öffentlichen Interesses gerät.

ZUSAMMENSCHAU VON THEORIE UND PRAXIS ERÖFFNET NEUE PERSPEKTIVE

Ungeachtet seiner deutlich gewachsenen Bedeutung und Brisanz, gab es bislang keine fundierte Betrachtung dieses Themas. Köhler und Schuster sind diesem Defizit nun mit ihrem Sammelband über die Öffentlichkeitsarbeit von Bundesregierungen und deren Beratern begegnet. In einer bislang einzigartigen Zusammenschau betrachten Experten aus Politik, PR-Agenturen, Wissenschaft, Journalismus und Recht die unterschiedlichen Akteure und deren Handlungsgrenzen; darüberhinaus werden auch Handlungsmuster und Erfolgsgeschichten analysiert. Die Auswahl der Autorinnen und Autoren bürgt für interessante Einblicke und für fundierte Einschätzungen aus Wissenschaft und Praxis. Die Bündelung von Ergebnissen der kommunikationswissenschaftlichen Forschung mit neuesten Praxisansätzen eröffnet eine völlig neue Perspektive auf dieses spezielle Feld politischer Kommunikation.

Der Band habe "das Potential, ein erstes Überblickswerk über Regierungskommunikation zu werden", meint dementsprechend der Kommunikationswissenschaftler Prof. Dr. Frank Brettschneider von der Universität Hohenheim. Für seinen Kollege Prof. Dr. Jens Tenscher von der Universität Koblenz-Landau ist das Handbuch Regierungs-PR geeignet, " die bisher noch recht instabile Brücke zwischen Theorie und Praxis der Regierungskommunikation zu festigen".

Miriam Melanie Köhler/Christian H. Schuster (Hrsg.): Handbuch Regierungs-PR. Öffentlichkeitsarbeit von Bundesregierungen und deren Beratern", VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006, 500 Seiten, ISBN 3-531-15192-4, 49,90 EUR

[...]

URL dieser Pressemitteilung: <http://idw-online.de/pages/de/news186855>